

Merkblatt für Mentor/innen

Einige wichtige organisatorische Tipps und Hinweise für Ihre Arbeit.

- Wenn sie Mitglied geworden sind, wählt eine Koordinatorin oder ein Koordinator nach einem einführenden Gespräch mit Ihnen die Schule aus, an der sie sein möchten und führt sie dort sein.
- In der Schule steht Ihnen eine Lehrkraft als Ansprechpartner/in zur Verfügung.
- Die an der Schule zuständigen Lehrer/innen suchen die Kinder aus, die Leselernhilfe benötigen und holen das Einverständnis der Eltern ein.
- Es werden vorzugsweise Kinder aus wirtschaftlich und sozial benachteiligten Familien gefördert.
- Ihr Einsatz erfolgt in der Regel frühestens ab der 2. Klasse der Grundschule, d.h. nach Beendigung des Erstlesejahrgangs.
- Das erste Kennenlernetreffen mit dem Kind findet im Beisein der Lehrkraft statt.
- In der Regel betreuen Sie immer nur ein Kind eine Stunde (45 Min.) ein- bis zweimal die Woche. Im Ausnahmefall können es auch zwei Kinder sein, mehr aber nicht, damit die individuelle Zuwendung gewährleistet bleibt.
- Sie können aber selbstverständlich mehrere Kinder zu verschiedenen Zeiten betreuen, wenn Sie das möchten.
- Sie treffen das ausgewählte Kind jeweils nach Schulschluss oder zeitgleich mit einer Lese- oder Deutschförderstunde der Klasse. Die Einzelheiten verabreden Sie mit der Lehrkraft und dem Kind.
- Die Schule stellt Ihnen für die Lesetreffen einen Raum zur Verfügung. So bleibt das Kind in einer vertrauten Umgebung und Sie haben leichter mal Kontakt zu der Lehrkraft. Außerdem bleibt die Privatsphäre sowohl des Kindes als auch des/der Leselernhelfer/in gewahrt.
- Wer die Arbeit mit einem Kind aufnimmt, sollte sie mindestens über ein halbes Jahr kontinuierlich fortführen.
- Lehrkraft und Mentorin bzw. Mentor sollten sich jeweils rechtzeitig gegenseitig informieren, wenn einmal von dieser Kontinuität abgewichen werden muss.